

Schnell, sicher, bequem

Die Max Wild GmbH aus Berkheim ist unter anderem als europaweit tätiger Schwertransportdienstleister bekannt. Doch seit vielen Jahren schon ist das Unternehmen auch im Bereich Horizontalbohrtechnik europaweit tätig. Wie Christian Wild, im Unternehmen für die Horizontalbohrtechnik verantwortlich, erläutert, reicht der Maschinenpark „vom kleinen 5 t-Bohrgerät über Anlagen mit einer Zugkraft von 15, 20 und 25 t bis hinauf zur 80 t Maschine, mit der Rohre bis zu einer Nennweite von maximal 800 mm verlegt werden können.“

Ein komplett ausgestatteter Bohrzug von Wild besteht aus einem Lkw mit Kastenaufbau – das jeweilige Bohrgerät wird auf einem Anhänger mitgeführt. Und dieser kommt von einem ebenfalls europaweit bekannten Systemlieferanten: von Müller Mittelal.

Max Wild nutzt für den Transport der Geräte Tandem- oder Tridem-Zentralachs-Tieflader mit Nutzlasten zwischen 15 und 24 t. Jetzt hat das Unternehmen drei neue Anhänger von Müller Mittelal erhalten. Geschäftsführer Roland Wild erklärt: „Sie sind relativ einfach zu handhaben und selbst im innerstädtischen Verkehr leicht zu rangieren. Wir nutzen derzeit sieben beziehungsweise acht Stück – alle von Müller Mittelal. Warum wir diesmal gleich drei Stück orderten? Dafür gibt es gute Gründe: Wenn in der Vergangenheit bei Müller Mittelal die Lieferzeiten sehr lang und unsere Termine sehr eng waren, griffen wir auch auf ande-

re Fabrikate zurück. Die damit gesammelten Erfahrungen waren nicht immer positiv.“

Bei Max Wild ist die Nutzungsdauer der Anhänger auf acht bis zehn Jahre angesetzt. Für Produkte aus Baiersbronn-Mittelal kein Problem. Dort versieht man die Produkte mit einer Epoxy-Grundierung oder bietet ein feuerverzinktes Fahrgestell. Und auch das Thema „Handling“ hat oberste Priorität. So werden beim luftgefederten Tridem-Tieflader nach dem Absenken der Ladefläche und dem Lösen der Verzurrung die beiden mit Federheber ausgestatteten Rampen von einem Mann auf die richtige Breite verschoben und mühelos nach unten geklappt. Das rund 18 t schwere Bohrgerät (mit 25 t Zugkraft) wird gestartet und per Kabelfernbedienung über die 3 m langen Rampen schnell und sicher abgeladen. Das war's!



(v.l.n.r.) Geschäftsführer Roland Wild und Christian Wild – zuständig für dieses Geschäftsfeld.

Hybrid-Lkw vs Ferrari



Schnell unterwegs: Boije Ovebrink mit seinem „Mean Green“ Truck.

Die schwedische Rennfahrerlegende Boije Ovebrink hat mit seinem Hybrid-Lkw „Mean Green“ einen Sieg eingefahren. Am 27. August trat er auf dem Trucking Festival in Mantorp, Schweden, ein Rennen gegen einen Ferrari an. Es war ein harter Wettkampf als „Mean Green“, ein umgebauter Volvo VN mit der allerneuesten Hybridtechnologie von Volvo Trucks, einen Ferrari herausforderte. Vom Start weg übernahm der Ferrari die Führung, doch Mean Green holte schnell auf und gewann um Haaresbreite.

BOHNET

Schwerlast- und Projektspeidition



www.spedition-bohnet.de

Schwertransporte | Spezialtransporte | Projektentwicklung | Lagerhaltung

Julian Dango



... 32 Jahre, verantwortlich seit Anfang August den Marketingbereich beim Nutzfahrzeughersteller Iveco Magirus AG. Sein Zuständigkeitsgebiet erstreckt sich neben Deutschland auch auf die Märkte Österreich und Schweiz auf die Lkw-Baureihen (Daily, Eurocargo, Stralis, Trakker) sowie auf die Marken Irisbus und Astra.

+++

Herbert Spiegel ...



... hat zum 1. September die Position des Geschäftsführers der Volvo Austria GmbH in Tribuswinkel bei Wien übernommen.

Spiegel ist bereits seit 1992 im Volvo Konzern tätig. Der 50-Jährige begann seine Karriere bei Volvo Busse Österreich, später leitete er das Aftermarket Geschäft des Volvo Truck Center Süd. Anschließend wechselte er als Director Retail Development in die Geschäftsleitung der Region Central Europe und leitete seit 2007 das Volvo Truck Center Süd.

+++

„LaSi Tipp“

Der winkler „LaSi Tipp“ soll als praktischer Ratgeber Ladungssicherungsverantwortlichen die passende Hilfestellung für jede Transportsituation geben. Die neueste Auflage wurde umfassend erweitert und verdeutlicht anhand aktueller Hinweise und Tipps die jahrelange Erfahrung des Nfz-Spezialisten winkler mit dem Thema Ladungssicherung. Die Broschüre „LaSi Tipp“ kann ab sofort bei den winkler Betrieben bestellt werden.



Alles über die richtige Ladungssicherung findet sich im winkler „LaSi Tipp“.

Tag der offenen Tür

Dass Schwer- und Ausnahmetransporte in der Schweiz ein Thema sind, das zeigte die HuWeTrans GmbH bei einem Tag der offenen Tür, den das Unternehmen erstmalig durchführt. Hansruedi und Peter Huber freuten sich, am neuen Geschäftssitz in Müllheim verschiedene Behörden- und Polizeivertreter von Bund und Kantonen sowie zahlreiche Gäste und Freunde aus der Schweiz, Italien, Deutschland und Kanada begrüßen zu können.

Als Dienstleistungs-Unternehmen bietet die HuWeTrans GmbH die ganze Palette von der Vorbereitung über die Planung und Durchführung bis zur Begleitung von Schwer- und Sondertransporten in der Schweiz an. Als Schweizer Ansprechpartner für ausländische Transportfirmen steht das Unternehmen vor Ort in direktem Kontakt mit Behörden und Polizei. Mit den Lizenzen für BF-3 (für Deutschland) und ATBprivat+ (Kanton Graubünden) sind Ausbildungen und Berechtigungen für die Begleitung von Ausnahmetransporten zum Teil auch ohne Polizei vorhanden.

Präsentiert wurde das neueste Begleitfahrzeug in der HuWeTrans-Flotte, ein VW Caddy TDI. Mit seinem Dieserverbrauch (Euro5) und aufgrund seiner Größe und Wendigkeit bringt er für HuWeTrans beste Voraussetzungen als Schweizer Begleitfahrzeug mit. Neben der Fahrzeug- und Ausrüstungs-Schau konnte auch ein deutsches BF-3 besichtigt werden. Michael Mester von der Firma CCBäumli aus Schlitz, erklärte dem interessierten Publikum die Aufgaben eines deutschen Begleitfahrzeugs (BF-3) mit WVZ-Anlage (Wechselverkehrszeichen).

Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten in Müllheim, konnte neben den Büros und der



Neuzugang bei HuWeTrans: Der neue VW Caddy TDI Euro5.

Werkstatt auch der Shop besichtigt werden. Mit einem Komplettangebot von Waren rund um das Thema Transport findet sich von der Stablampe über Sicherheits-Equipment bis zu Drehlichtern und Warnbalken alles, was im Transport-Alltag benötigt wird. HuWeTrans ist Importeur und Handelsvertretung für Warnbalken, Drehlichtern und LED-Scheinwerfern sowie weiteren technischen Hilfsmitteln aus aller Welt. Alles nach den Neuesten europäischen Normen.

Als weiteres Standbein ist der Bereich Fahrzeugausbau für Personenwagen und Transporter entstanden. Der Transportbegleiter hat andere Ansprüche und ein anderes Einsatzgebiet für sein Fahrzeug als der Servicetechniker mit seiner mobilen Werkstatt. Weil es keine ausgebauten und ausgerüsteten Begleitfahrzeuge für die Schweiz gab, werden sie von HuWeTrans nach eigenen Anforderungen und Erfahrungen gebaut.

HuWeTrans bietet neben einer breiten Palette von Crash-getesteten und geprüften Modulen auch umfangreiches Zubehör für die Ladungssicherung, wie Antirutschmatten, Schränke oder ausziehbaren Werkbänken und Spannstangen bis Zurrseilen an.



HuWeTrans begleitet auch Firmen aus dem deutschen Raum. Hier zum Beispiel Viktor Baumann Schwertransporte.

High-Tech trifft Antike

Ein Iveco Stralis der Werner Butzbacher Transporte hat tatkräftig die Rekonstruktion des Limeskastells in Pohl im Rhein-Lahn-Kreis unterstützt. Der 500 PS starke Truck des Lonnerstadter Fuhrbetriebs musste auf seinem Doll-Teleskop-Sattelanhänger das wichtige Verbindungsstück zwischen Kastell und Wachturm zur Baustelle schaffen: eine 17 m lange Stahlbrücke, die der Hersteller Stahlbau Mertes für das historische Bauwerk aus einem Stück gefertigt hatte.



Beim Einsatz am Limes-Kastell überzeugte der Iveco Stralis – auch dank des automatisierten EuroTronic-Getriebes mit Rangiermodus.

Nicholas Kjaer ...



... hat als Nachfolger von Herbert Spiegel die Geschäftsführung Volvo Truck Centers Süd in München übernommen. Dort ist er für den Raum Süddeutschland (München, Stuttgart, Frankfurt) verantwortlich.

+++

Ulrich Noah ...



... leitet seit dem 1. September die Gruppe Key Account innerhalb der Abteilung Verkauf Lkw bei Scania Deutschland Österreich. Der 51-Jährige war in seiner Laufbahn unter anderem als Nutzfahrzeugverkäufer und Vertriebsleiter beschäftigt. Zuletzt war er für Volkswagen in China tätig.

+++

Markus Leonhard ...



... hat zum 1. September seine Arbeit als Key Account Manager bei der Gruppe Key Account der Abteilung Verkauf Lkw bei Scania Deutschland Österreich aufgenommen. Der 45-Jährige war innerhalb der Nutzfahrzeugbranche unter anderem als Gebietsverkaufsleiter für einen Nutzfahrzeug-, später für einen Trailerhersteller tätig. Zuletzt war er für die Dautel GmbH als Leiter Vertrieb Deutschland verantwortlich.

+++

Dr. Christoph Vondenhoff ...



... verstärkt seit Ende August das Michelin Büro in Berlin-Mitte. Der Jurist erweitert das Team um Büroleiter Thomas Nagel. Als Nagels Stellvertreter ist er verantwortlich für den Ausbau der Parlaments- und Regierungskontakte sowie Ansprechpartner für verschiedene Fachthemen.

Größter Reifen der Welt auf Reisen

Zum ersten Mal hat Bridgestone den weltweit größten Reifen der Dimension 59/80 R63 nach Europa geliefert. Sechs riesige EM-Reifen mit einem Durchmesser von 4,02 m wurden im August in Göteborg, Schweden, abgeladen. In Göteborg waren mehrere Reachstacker und 16 t-Gabelstapler nötig, um die Reifen aus den Containern zu heben und in weniger als drei Stunden auf entsprechend dimensionierte Doppel-Tieflader zu laden.

Sie wurden dann 1.500 km weiter nach Norden zum Aitik-Kupfertagebau in Lappland transportiert, wo sie an eines der weltweit größten Fahrzeuge mit Elektroantrieb montiert werden sollen: dem Minenfahrzeug 795F von Caterpillar, das bei voller Beladung 570 t wiegt.

Der Reifen vom Typ VRPS ist für Lasten von mehr als 100 t ausgelegt und kann unter den rauen Bedingungen eingesetzt werden. Er wird im Bridgestone Spezialwerk für EM-Reifen in Kitakyushu in Japan hergestellt.



Reifen-Riesen: 4 m Durchmesser, 1,47 m Breite und 5,75 t Gewicht: Weltrekord.



Langholz-Profi

Nachdem Faymonville bereits Selbstlenker und Zugmaschinen mit Langholzaufbauten im ersten Halbjahr an das belgische Forstunternehmen René Schroeder geliefert hat, wurde nun erneut ein gemeinsames Projekt abgewickelt. Es handelt sich um die Lieferung eines 3-achsigen Tiefbett-Aufliegers. Dieser wird in erster Linie zum Transport von Forstmaschinen eingesetzt.

Das im belgischen St.Vith ansässige Unternehmen ist Spezialist für den professionellen Holzeinschlag, vor allem, wenn es um Langholz geht.

Schroeder ist nicht nur in Belgien, sondern auch in Deutschland, Frankreich und Luxemburg tätig. Das Unternehmen hat eine eigene Lkw-Flotte, die aus insgesamt dreizehn Langholzzugmaschinen mit Faymonville-Aufbauten und zwei Zugmaschinen



Der neue 3-achsige Megamax verlässt das Werk bei Faymonville mit einem neuen Rückezug.

für Transporte mit Tieflader besteht. Neuerdings gehören auch ein Aufbau für Rückemaschinen, ein Rückezug von John Deere sowie zwei Volvo-Aufbauten und ein MAN 6x6 HBL Hydrodrive -Langholzaufbau zur Ausrüstung.

Der jüngst gelieferte Tiefbett-Auflieger von Faymonville mit 3 zwangsgelenkten Achsen weist als besonderes Merkmal die sehr niedrige Ladehöhe von 325 mm im Tiefbett auf. Die Ladefläche ist um 5 m ausziehbar und kann somit an die verschiedenen Forstmaschinen angepasst werden. Neu konzipiert wurden die einteiligen offenen Stahlrampen mit Vierkantkletterleisten. Diese sind sehr robust und können problemlos von Forstmaschinen befahren werden.



Zwei neue Langholzzüge mit Selbstlenkern von Faymonville und Ladekränen der Marke Epsilon, die Faymonville nun vertritt, wurden im ersten Halbjahr angeschafft. Ein weiterer Selbstlenker wurde bereits bestellt.